

Die derzeitigen Erkenntnisse haben zur Übereinstimmung zwischen den Experimentierbetrieben in folgenden Fragen geführt:

- a) Es ist zweckmäßig, die Aufwendung für Forschung, Entwicklung und Standardisierung bis zur O-Serie aus einer Quelle, dem Fonds Technik, zu finanzieren. Es wird als zweckmäßig erachtet, den Fonds Technik bei der WB zu bilden, weil er ein wichtiges ökonomisches Instrument zur einheitlichen Leitung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Industriezweig ist, für den die WB verantwortlich ist. Der Fonds Technik wird gebildet aus dem im Preis der Erzeugnisse planmäßig kalkulierten Anteil an Forschungs- und Entwicklungskosten.
- b) Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie auch die Aufwendungen für Standardisierung, die bisher aus dem Staatshaushalt finanziert und nicht in die Kosten verrechnet werden, sind Selbstkosten der Erzeugnisse. Es wird vorgeschlagen, diese Kosten bei Betrieben mit Großserien- und Massenfertigung, differenziert nach Erzeugnissen, auf die laufende Produktion zu verrechnen.

Noch nicht geklärt ist das Problem der Verrechnung von Forschungs-, Entwicklungs- und Standardisierungskosten bei Einzel- und Kleinserienfertigung. Die gegenwärtigen Überlegungen gehen dahin, die dafür anfallenden Kosten für das jeweilige neu entwickelte Erzeugnis voll zu verrechnen, weil die F- und E-Kosten bei Einzelfertigung einen im Verhältnis zur Serienfertigung ungewöhnlich hohen Anteil an den Gesamtkosten des Erzeugnisses ausmachen, die man nicht ohne wesentliche Beeinträchtigung bei der Beurteilung der Kosten der laufenden Produktion auf diese verrechnen kann.

4. Erprobung eines neuen Systems für die Bildung und Verwendung des Betriebsprämienfonds

Dieses Experiment wird in den Betrieben Secura und Berliner Reifenwerke durchgeführt. In den beiden Betrieben wurde erstmalig ein einheitlicher Prämienfonds für alle Beschäftigten geschaffen (bisher 3 Fonds). Die Erpro-